

Pressemitteilung

Neue Studie des Umweltbundesamtes: Elektrofahrräder auf kurzen Strecken dem Auto überlegen

VCD Brandenburg fordert den Ausbau der Radstrecken ins Potsdamer Umland

Potsdam, 22. September 2014. Eine neue Studie des Umweltbundesamtes kommt zu dem Ergebnis, dass auf Strecken bis zu 5 km Fahrräder eindeutig die schnellere Alternative zum Auto sind. Fahrräder mit Elektroantrieb sind darüber hinaus auf Strecken bis zu 10 km schneller als ein Pkw. Drei Viertel aller zurückgelegten Wege liegen in diesem Bereich. Selbst bei Strecken bis 20 km sind Elektrofahrräder ähnlich schnell wie ein Auto.

„Angesichts der Verkehrsbelastung in Potsdam, die gerade durch den Pendlerverkehr aus den Vororten und Umlandgemeinden resultiert, sollten in den nächsten Jahren zügig befahrbare Radwege in die Umlandgemeinden ausgebaut werden, um so einen Anreiz zu bieten, vom Auto aufs Fahrrad oder Elektrofahrrad umzusteigen,“ sagt **Krister Volkmann, Geschäftsführer des VCD Brandenburg**. „Die Studie des Umweltbundesamtes betont auch, dass parallel dazu sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und die noch wertvolleren Elektrofahrräder geschaffen werden müssen, etwa am Bahnhof, am Supermarkt, am Arbeitsplatz und natürlich auch am Wohnort.“

„Elektromotoren sind auch sinnvoll zur Unterstützung bei Lastenfahrrädern,“ ergänzt **Marc Nellen, Landesvorsitzender des VCD**. „Der VCD hat erst kürzlich im Internet ein Informationsportal für Lastenfahrräder eröffnet und auf der IAA für Nutzfahrzeuge in Hannover stellt der VCD Elektro-Lastenräder mit einer Zuladung von bis zu 200 kg vor.“

Rückfragen:

Marc Nellen: 0178/1404247 oder marc.nellen@vcd-brandenburg.de

Krister Volkmann: 0331-2015560 krister.volkmann@vcd-brandenburg.de

Link zur UBA-Studie:

http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/hgp_e-rad_macht_mobil_-_pelelecs.pdf